

Nominiert zum „Heavy Transport of the Year“:



1 Felbermayr



2 Felbermayr



3 Monpe Heavy Haulage



4 Gertzen



5 KAHL Schwerlast



6 KTL Transporte GmbH



7 Universal Transport



8 Samuel Amsler AG



9 Edwards Moving & Rigging



10 Wagenborg Nedlift



11 AL Faris



12 Emil Egger



13 Mammoet



14 Schmidbauer



15 Max Goll



16 Mammoet



17 Wagenborg Nedlift



18 Transportes Muciño



19 Prangl GmbH



20 Mammoet

Mit 400 t nach Ungarn für die Petrochemie

Bei dem Transport wurden rund 100 Komponenten mit bis zu 400 t im dualen Verkehr durch ganz Europa nach Tiszaújváros nordöstlich von Budapest transportiert. Die Komponenten, welche von Italien angeliefert wurden, fanden dabei ihren Weg über den rumänischen Schwarzmeerhafen Konstanz. Via Donau und Theiß ging es weiter bis zum Umschlagplatz in Tiszaújváros.



1. NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

Portalkran mit Selbstfahrer übersiedelt

Im Hafen Duisburg wurde ein rund 18 Meter hoher Portalkran übersiedelt. Dank einer Lösung des neuen Felbermayr-Bereiches Engineered Solutions war es möglich, den 300 Tonnen schweren Kran mittels Selbstfahrer in einem Stück 700 m zu verfahren. Dadurch entfielen zeit- und kostenaufwendige De- und Montagearbeiten. Zum Einsatz kamen dafür zwei parallel geführte SPMTs mit jeweils zwölf Achslinien und einem Powerpack als Antrieb.



2. NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

Mit 1.314 Tonnen 1.285 Kilometer durch Afrika

Sechs Motoren mit einem Einzelgewicht von 219 Tonnen mussten über eine Gesamtstrecke von rund 1.285 Kilometern von Ghana über Togo und Benin bis nach Niger transportiert werden. Dabei wurden zwei 10-Achs-Kombinationen des Typs ModulMAX mit Schwanenhals und Zwillingsbereifung ausgewählt, um zwei Motoren gleichzeitig zu transportieren. Da es deren insgesamt sechs waren, musste der gesamte Weg dreimal erfolgreich bewältigt werden.



3. NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

„Operation Hinkelstein“ ...

... heißt der Titel eines bekannten Asterix-Films. Und genauso kann eben auch dieser Einsatz überschrieben werden. Die tragende Rolle des „Obelix“ übernahm hier jedoch ein Cometto SPMT. Ein Acker im kleinen Ort Hüven in Deutschland stand dabei im Fokus der Historiker. Ein riesiger Stein ragte dort aus dem Boden heraus. Der 5,8 Meter lange, 4,9 Meter breite und 2,9 Meter hohe „Findling von Hüven“ entwickelt sich seitdem zu einem Besuchermagnet. Nun war der Moment gekommen, den vorab auf 100 bis 140 Tonnen geschätzten Stein aus seinem Erdloch zu befreien.



4. NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

Mega-Transport über 800 Meter, die es in sich hatten

Fotos: Knieper

Insgesamt 6 große Wärmetauscher für zwei Gasverflüssigungsanlagen welche nach Russland gingen, hatte KAHL Schwerlast & Pieper Schwertransporte Ende letzten Jahres von einer Werkshalle in der Nähe des Eurohafens Haren/Ems bis auf das Transportschiff zu verbringen. Zum Einsatz für den rund 658 t schweren Cooler setzte das Transportteam auf seine bewährten Goldhofer Schwerlastmodule. In der Konfiguration als Nachläufer mit 2 x 12 Achslinien PST/SL-E P(1+1/2) wurde der Koloss hydraulisch ohne fremde Kranhilfe aufgenommen.



5.
NOMINIERUNG:
**Heavy
Transport
of the Year**

„Super Star“ erreicht per Schwertransport Endlagerplatz

Anfang dieses Jahres wurde ein „Super Star“, eine Lockheed L-1649A Superliner aus dem Jahr 1958, aus einer Lagerhalle im Bremer Hafen zum Flughafen Paderborn-Lippstadt gebracht. Gezogen wurden die Transporte von einer 3-Achs MAN Sattelzugmaschine 6*2 Typ TGX 26.580. Als Auflieger verwendete das Unternehmen einen 6-Achs Semi Tieflader Nootboom Manoovr, der hydraulisch gelenkt und gefedert war. Der Rumpf der Lockheed L-1649 brachte es auf ein Gewicht von 16,97 t und die Transportmaße beliefen sich auf 32,5 m Länge, 4,50 m Breite sowie 3,76 m Höhe.



6.
NOMINIERUNG:
**Heavy
Transport
of the Year**

Kassel – New Jersey: 25 Lokomotiven gehen auf Weltreise

Insgesamt 25 Lokomotiven aus einem Werk in Kassel sollen künftig Bahnstrecken im US-amerikanischen New Jersey bedienen. Die erste Spezial-Lok erreichte Mitte Januar erfolgreich ihr Ziel. Der Transport der Lokomotiven vom Lieferwerk in Nordhessen führte über den Hamburger Hafen bis in die USA. Eine eigens für dieses Projekt entwickelte Kesselbrücke mit insgesamt 14 Achslinien wurde hierfür zu einem Transportfahrzeug mit schlussendlich 68 Metern Länge und 230 Tonnen Gesamtgewicht kombiniert.



7.
NOMINIERUNG:
**Heavy
Transport
of the Year**

Tieflader trumps auf bei Sonderfahrt durch die Schweiz

Für das Planungsteam der Samuel Amsler AG sind viele Aspekte zu berücksichtigen beim Transport eines 24 Tonnen Stahlcontainers: die hohe Ladungshöhe, das schwierige Streckenprofil und etliche Hindernisse. Ein Paket voller Herausforderungen, auf das der 2-Achs Faymonville MegaMAX-Tieflader die technischen Antworten lieferte. Nach dem Verladen des Containers auf das Tiefbett ging der Container mit einer Gesamtzulassungslänge von 32 m auf die 100 km lange Strecke.



8.
NOMINIERUNG:
**Heavy
Transport
of the Year**

Megatransport in Süd Florida gestemmt

Fort Lauderdale: Edwards Moving & Rigging erhielt den Auftrag zwei Turbinen und Generatoren mit einem Gewicht von 698.865 lbs – 947.988 lbs (317 t - 430 t) in Fort Lauderdale zu einem ca. 12 Meilen (19 km) entfernten Kraftwerk zu transportieren. Die große Herausforderung bei diesem Transport waren eben diese Highways, die einer Höhenbeschränkung von 18ft (5,5 m) unterliegen. Durch den Einsatz der Goldhofer-Seitenträgerbrücke vom Typ »FAKTOR« 5 konnten die Transformatoren und Generatoren zwischen die Fahrwerke gehängt werden und somit war ein Unterfahren der Brücken ohne Weiteres möglich.



9.
NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

Außergewöhnlicher Transportvorgang

Ende Mai bestand eine Aufgabe darin, einen außergewöhnlichen Transport in der Stadt Assen (Provinz Drenthe) durchzuführen. Für die Erweiterung der Trafostation Zeijerveen wurden zwei Transformatoren mit einem Gewicht von jeweils 250 Tonnen zum entsprechenden Standort transportiert. In Rotterdam wurden beide Transformatoren auf kleinere Binnenschiffe mit dem Ziel Assen umgeladen. Wagenborg Nedlift: verwendete bei dem Einsatz eine Girder Bridge. Dabei handelt es sich um eine ganz spezielle Transportkonstruktion, bei der die schwere Ladung sozusagen zwischen zwei Seitenträgern „hängt“ und somit direkt über dem Boden transportiert wird.



10.
NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

Schwerlastmodule für Solarpark

Für die Beförderung und den Aufbau von 30 Tanks für den weltweit größten Solarpark wurde das erfahrene Logistik- und Schwertransportunternehmen AL Faris beauftragt. Um den Transport vom Jebel Ali Port (VAE) zum Mohammed-Bin-Rashid-Al-Maktoum-Solar-Park durchzuführen, vertraut das Unternehmen für den Einsatz erneut seinen bewährten Goldhofer-Schwerlastmodulen vom Typ THP/SL. Um die je 52 Meter langen und 235 Tonnen schweren Ladungen zuverlässig über die circa 90 Kilometer lange Strecke zu bewegen.



11.
NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

Nachtfahrt mit Diesellok

Text & Bilder: Erich Urweider

Ende April 2021 stießen beim Bahnhof Arch im Berner Seeland zwei Güterzüge zusammen. Bei der Streifkollision entstand hoher Sachschaden. Zurück blieb eine ramponierte Diesellanglokomotive, welche zur Reparatur nach Dietikon gebracht werden musste. Eine Schleppfahrt mit der defekten Lok scheint zwar theoretisch möglich. Doch die Schäden zeigen ein anderes Bild. So kommen die Spezialisten der Firma Emil Egger aus St. Gallen zum Einsatz, um die 80 Tonnen schwere bei den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) Am843 genannte Lokomotive zu transportieren.



12.
NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

2.000 t mit Kraftstoff aus Altspeiseöl bewegt

Mammoet hat seinen ersten Einsatz mit kohlenstoffarmen HVO-Kraftstoffen durchgeführt. Während dieser HVO-betriebenen Operation führten die Mammoet-Crews einen Transport für ihren Kunden HSM Offshore durch. Zwei Topsides – Southwark und Blythe genannt – sollten im Rahmen der Installation von normalerweise unbemannten (NU) Plattformen in britischen Gewässern in der südlichen Nordsee transportiert werden. Die 900 t und 1.150 t schweren Topsides wurden mit 22 Achslinien aus der Standard-SPMT-Flotte von Mammoet bewegt.



13.
NOMINIERUNG:
Heavy
Transport
of the Year

Rekord-Transport auf deutschen Straßen

Im Auftrag von Bayernoil transportierte Schmidbauer in nur vier Etappen zwei riesige Reaktoren von Kelheim nach Neustadt a. d. Donau. Die Aufgabe: 336 Reifen und jeweils bis zu 880 Tonnen Gesamtgewicht – noch nie wurde laut Schmidbauer in Deutschland ein größeres Gewicht auf der Straße befördert. Die gewaltigen Reaktoren wurden abschließend von zwei selbstfahrenden SPMTs (Self-Propelled Modular Transporter) mit je 2 x 22 Achsen und 176 Reifen bewegt. Die maximalen Abmessungen der einzelnen Kolonnen lagen hier bei 37 Metern Länge, 8,2 Metern Fahrhöhe und einer Breite von 6,6 Metern.



14.
NOMINIERUNG:
Heavy
Transport
of the Year

Trockentrommeln auf Tour

Text & Bilder: Jens Hadel

Sonntag, 6. Juni 2021, 8 Uhr in Dinklage: Drei vierachsige Schwerlast-Zugmaschinen von Max Goll starteten mit großen Elementen einer Trockentrommel auf den Anhängern zur Überfahrt in den Hafen von Dörpen. Tags zuvor wurden die runden Stahlkonstruktionen mit einem Durchmesser von 7,1 Metern auf die Anhänger geladen. Auf den Anhängern lagen nur scheinbar fast leere Hüllen. Das Gesamtzuggewicht des ersten Gespanns betrug 155 Tonnen und die anderen beiden brachten jeweils 173 Tonnen auf die Waage. Die Abmessungen waren 7,1 Meter in der Breite, 8,3 Meter in der Höhe und 27,0 beziehungsweise 30,0 Meter Länge.



15.
NOMINIERUNG:
Heavy
Transport
of the Year

Über 16.000 t mit SPMTs transportiert

Mammoet hat in Thailand einen Hauptunterstützungsrahmen (MSF) verladen. Dabei kamen SPMTs mit beachtlichen 604 Achslinien zum Einsatz. Bei dem MSF handelte es sich um das größte MSF, das von Aibel Thailand je hergestellt und von SPMTs geladen wurde. Das MEGA MSF-Modul wog etwa 14.500 t und mit Rahmen 16.258 t. Die 604 SPMT-Achslinien und 21 PPU's wurden aus verschiedenen Depots in Asien-Pazifik, Afrika und dem Nahen Osten bezogen. Das technische Fachwissen des Teams sorgte dafür, dass alle Achslinien aufeinander abgestimmt waren und rechtzeitig zur Verfügung standen.



16.
NOMINIERUNG:
Heavy
Transport
of the Year

Transformator mit 365 t transportiert

Die Hochspannungsstation Meeden besteht bereits seit 50 Jahren und bildet einen wichtigen Verteiler für die Energieversorgung für die Region selbst und die weiteren Niederlande. Aufgrund der Zunahme des Elektroenergieverkehrs über diesen Interconnector ist eine Erweiterung um drei neue 380 kV Querregeltransformatoren an der Station Meeden notwendig. Zu diesem besonderen Transport wurde mit einem sogenannten Girderbridge-Trailer auch ein spezielles Transportfahrzeug eingesetzt. Bei einem Girderbridge-Trailer befindet sich die Ladung zwischen dem vorderen und hinteren Teil des Transportfahrzeugs.



17.
NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

Eine Aufgabe am Rande des Möglichen

Im Zeitraum von März bis Mai 2021 absolvierte Transportes Muciño einen bemerkenswerten Transport: Auf einer anspruchsvollen Strecke mussten zwei Komponenten mit einem Gewicht von 380 bzw. 320 t vom Hafen im mexikanischen Tampico zum im Bau befindlichen Kraftwerk Tamazunchale II befördert werden. Dabei kam die Kombination aus Goldhofer »ADDRIVE« und der neuen »ADDRONIC« zum Einsatz, die für einen sicheren Transport sorgten. Schließlich kamen mehrere Goldhofer-Schwerlast-Modulkombinationen und die Seitenträgerbrücke »FAKTOR« 5 zum Einsatz. Das Gesamtgewicht des Zuges ohne Zugmaschinen betrug bis zu 705 t.



18.
NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

Transport für effizienteres Fernheizkraftwerk

Das Fernheizkraftwerk Nord der St. Pöltner Fernwärme investiert 8,3 Mio. € für eine effizientere Energiegewinnung. Für den Transport der Kessel wurde die Prangl GmbH aus Wien beauftragt. Dabei kamen 10-achsige, selbstfahrende Schwerlastmodule zum Einsatz. Zu Beginn mussten die Kessel einzeln auf das Spezial-Equipment von Prangl gehoben werden. Mit 90,6 t war der Heißwasserkessel das schwerste Teil. Die Einfahrt in das Fernheizkraftwerk Nord war sehr eng, konnte aber mit dem 10-achsigen, selbstfahrenden Schwerlastmodul gemeistert werden.



19.
NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year

1.000 Komponenten für neue Mine transportiert

Western Australia ist einer der weltweit wichtigsten Produzenten von Eisenerz. Das 3,6 Milliarden US-Dollar teure South-Flank-Projekt von BHP in der Region Pilbara nutzt digitale Konnektivität und autonome Flotten und ist eines der fortschrittlichsten seiner Art in Australien. Für den Bau dieser Anlage mussten über 1.000 Komponenten sicher, termingerecht und in der richtigen Reihenfolge zur Baustelle transportiert werden. Dabei mussten die Komponenten mit einem Gesamtgewicht von mehr als 29.500 t 340 km durch karges Land des Staates transportiert werden.



20.
NOMINIERUNG:
Heavy Transport of the Year